

Hailie Potter_hp2 und dm1+1

Von _Schneewittchen_

Kapitel 9: Valentinstag, keine Geheimnisse mehr - Teil 1

Kapitel 9: Valentinstag, keine Geheimnisse mehr – Teil 1

Es vergingen noch einige Wochen, in denen sich Hailie und Fred und Diane und George trafen. Die Paare gewöhnten sich jetzt an, sich in den Zimmern der Mädchen zu treffen. George hatte keine Probleme zu mindestens nicht solche wie Fred, der sich in die Slytherinräume schleichen musste. Keiner von beiden, Hailie und Diane, wusste, dass die andere mit dem jeweils anderem Zwilling geht. So ging es weiter bis den 13. Februar.

Diane ging in Begleitung von George in die Große Halle und setzte sich zwischen Harry und Hermine, die ihr Platz machte.

Harry verkündete, dass er sich für den nächsten Hogsmeadeausflug am 14. Februar mit Cho verabredete. Er schien sehr nervös. Während Ron maulte, er müsse da bleiben, da Angelina ihn immer noch nicht aus dem Quidditchteam raus lässt und sie an dem Tag trainieren müssten.

Hermine sagte Harry, er solle sie gegen Mittag morgen in den Drei Besen treffen, und er könne auch Cho mitbringen.

Hailie saß am Slytherintisch und aß verträumt ihr Frühstück. Da sprach Malfoy sie an: „Und Hailie?“

Sie erschrak und verschluckte sich an dem Bissen, den sie im Mund hatte. Hailie griff schnell nach ihrem Glas Butterbier und nachdem sie diesen austrank, begann sie zu husten.

Als Hailie aufhörte, blickte sie zu Malfoy und antwortete mit einer Frage: „Was denn?“ Ihre Stimme klang etwas erdrückt und sie räusperte sich.

„Ich wollte dich nur fragen, ob du mir morgen zum Hogsmeadeausflug Gesellschaft leisten willst?“, sagte Malfoy wie immer und nahm einen Bissen seines Spiegeleis in den Mund.

Hailie überlegte und antwortete: „Ich weiß noch nicht...“

„Überleg es dich gut. Morgen ist vielleicht der letzte Ausflug aus dem langweiligen Schloss.“, sagte Malfoy und trank seinen Becher Kürbissaft leer.

Hailie fand das Schloss in den letzten Wochen gar nicht so langweilig und blickte zu dem Gryffindortisch, wo Fred, George, Harry, Hermine, Diane und Ron wie immer nebeneinander saßen. Ja! Fred war der Grund, warum Schule richtig Spaß machte und sie grinste, fing sich wieder aus ihren Erinnerungen und antwortete Malfoy: „Ich weiß

noch nicht, ob ich mit geh. Vielleicht bleib ich ja im Schloss..."

Malfoy blickte Hailie verwundert an, da sie verlegen lächelte, da verebbte ihr Lächeln und sie fügte schnell noch was hinzu: "...um die Hausaufgaben der Woche nachzuholen. Ich bin ziemlich im Rückstand, musst du wissen."

Malfoy zog leicht verärgert eine Augenbraue hoch und blickte Hailie an.

Diese aß schnell auf und stürmte mit den Worten „Bis später Draco!“ aus der Großen Halle. Sie ging den Gang entlang, der zu dem Slytheringemeinschaftsraum führte.

„Was ist los mit ihm? Er hat mich doch sonst gar nicht beachtet. Jetzt lädt er mich auch noch auf diesen Ausflug nach Hogsmeade ein? ... Oh nein, weiß er was oder... schleimt er sich ein? Ich versteh ihn nicht. Aber... er ist so süß!“, dachte sich Hailie als sie den Gang entlang lief, „Aber morgen ist Valentinstag!“

Hailie betrat ihr Zimmer und legte sich müde aufs Bett. In der Schule war ja ab morgen das verlängerte Wochenende. Hailie überlegte sich, ob sie Fred einladen soll, mit ihr den Valentinstag zu verbringen. Na ja, sie hatten ja auch so fast jeden Tag mit einander verbracht. Fred hatte ihr auch einiges von den ZAGs Prüfungen erzählt und auch von den DA Treffen, die schon einige Wochen nicht stattfanden. Hailie war stolz auch ihren Bruder gewesen und wollte sich der „Armee“ anschließen, aber hat es sich dann anders überlegt, da sie alle Zaubersprüche, die sie dort übten, schon gut beherrschte (und sie den Raum der Wünsche nicht finden konnte).

Hailie überlegte und kam zum Entschluss einfach Diane zu fragen, sie hatten ja schon lange nicht mehr mit einander „geschrieben“ oder geredet.

Hailie setzte sich an den Schreibtisch, nahm eine Pergamentrolle und tunkte ihre Feder in Tinte. Sie diktierte sich selber den Text: „Hallo Diane. Wie geht es dir? Was machst du morgen am Valentinstag? Ich müsste dir was gestehen also schreib bitte, bitte zurück! ... Diane!“ Der Brief verschwand, während Hailie sich überlegte, wie sie Diane beibringen sollte, dass sie mit Fred schon länger als einen Monat zusammen war.

Hailie war so in Gedanken versunken, dass sie auch nicht merkte, wie sich ihre Tür öffnete und jemand ins Zimmer huschte.

Da war ja auch die Antwort von Diane: Ich dir auch. Es ist ja so aufregend... Aber bitte, du zuerst!

Hailie blickte auf den Brief und um ihr Geständnis länger aufzuschieben, nahm sie ihre Feder und eine neue Pergamentrolle und schrieb wiederum ihre Antwort auf: „Das klingt ja richtig interessant... Bitte du zuerst!“ „Diane!“, sagte sie.

Da kam auch schon Dianas Antwort: Na gut...

Hailie blickte auf den Papierfetzen, nahm ihn in die Hand und schaute sich die Rückseite an, als würde dort was stehen. Hailie sah jetzt so aus, als könne sie die Sofortpost nicht nutzen und die Nachricht nicht an sie war.

Da war auch schon die Antwort auf Hailies Frage, was das zu bedeuten hatte. Eine weitere Nachricht von Diane: Ich bin mit George zusammen. George Weasley!

Hailie blickte verwundert und freute sich für Diane.

Sie nahm wieder Paper und Feder und diktierte mit einem Grinsen ihre Botschaft: „Das ist ja toll! Und ich bin mit Fred zusammen. Diane!“

„Wie bitte?“, hinter ihr war eine kalte wütende Stimme zu hören. „Mit einem Weasley? Hailie?!“

Hailie fuhr rum. Hinter ihr stand Malfoy. Er blickte sie wütend an; die Augen zu Schlitzen, musterte er sie ab.

„Draco?“, rief Hailie panisch. „Wie... wie kommst du in mein Zimmer?“

Malfoy wies zur Tür: „Wie auch du, habe ich die Tür benutzt!“, er klang ziemlich

verärgert.

Gerade war Dianas Antwort erschienen und Malfoy fragte höhnisch: „Was? Fred hat kapiert, wie man die Sofortbriefe nutzt? Respekt!“

Hailie biss sich auf die Unterlippe. „Warum machst du das alles so kompliziert, Draco?“, dachte sich Hailie und dann antwortete sie ihm: „Das ist eine Botschaft von Diane nicht von Fred. Er weiß nicht, wie man die Sofortbriefe nutzt!“, sie schaute auf die Botschaft von Diane als sie das sagte:

George hat mich gefragt, ob wir den Valentinstag nicht zusammen verbringen, als offizielles Paar. Vielleicht gehen wir nach Hogsmeade, aber...

Malfoy schrie Hailie an, so dass sie sich vom Brief lösen musste: „Du lügst!“, schrie er.

Hailie wurde allmählich auch zornig und fauchte Malfoy an: „Warum regst du dich so auf? Was soll das? Du kannst mich doch nur leiden, wenn ich was für dich tun kann.“

Malfoy blickte Hailie an. Sein wütender Blick durchbohrte sie wie ein Eisspeer und er ging aus dem Zimmer ohne noch etwas zu sagen.

Hailie widmete sich wieder der Botschaft von Diane und las sie sich noch mal durch. Ach ja, da war die Stelle, wo sie aufhörte zu lesen:

... aber vielleicht bleiben wir doch im Schloss. Ich weiß noch gar nicht, was ich ihm schenken könnte. Was ist mit dir und Fred?

Hailie nahm ihre Feder und zwang sich zur Ruhe.

„Weiß nicht! Fred hat mich heut noch gar nicht gesehen!“, schrieb Hailie, hielt kurz inne und schrieb weiter. „Gerade war dein Bruder da! Er weiß, das mit mir und Fred. Hat sich ziemlich aufgeregt. Muss ihm wohl die nächste Zeit aus dem Weg gehen, wenn ich Streit vermeiden möchte. Diane!“

Hailie seufzte Wut entbrannt auf und schloss die Augen, um sich zu beruhigen und ihre Gedanken zu sammeln. Sie massierte sich gerade ihre linke Schläfe, als Dianas Botschaft auftauchte.

Dann komm doch zu mir, in den Gryffindorturm. Dumbledore hätte bestimmt nichts dagegen und wir sind ja in meinem Zimmer. P. S.: Bring Schlafzeug mit und übernachtete einfach bei mir!

Hailies Züge hellten auf.

„Gerne. Bin gleich da!“, schrieb sie und sprach: „Diane!“

Hailie nahm ihren Schlafanzug und andere Sachen wie ihren Zauberstab, noch einige schöne Kleider für den Valentinstag und das Geschenk mit, das sie mal gekauft hatte, als sie sich mal mit Diane losging, um für Fred was zu kaufen. Es war sehr schön verpackt.

Hailie riss die Tür auf und änderte ihr Passwort für die nächsten Tage. Die Tür verschwand und Hailie rannte weiter.

Nach einigen Minuten stand sie keuchend vor Dianas Tür.

„Komm rein!“, sagte Diane lächelnd und winkte sie rein.

Hailie schaute verblüfft ins Zimmer. Zwei Betten ...aha ... OK.

„Ich hab mein Bett multipliziert! Welches willst du?“, sprach Diane und legte das Geschenk von Fred in ihr Schrank neben das von George und verstaute Hailies Kleidung.

Hailie schüttelte erschrocken und schüchtern den Kopf und antwortete: „Mit egal!“

Nachdem sie sich endlich einigten wer welches Bett nimmt, gingen sie in den Gemeinschaftsraum und gesellten sich zu Harry, Ron und Hermine. Die sprachen über ihren morgigen Tag. Ron schmolte und ging rauf in seinen Schlafsaal. Harry strahlte und war aufgeregt. Hermine gratulierte ihm und erinnerte Harry noch mal, dass er um

Mittag in die „Drei Besen“ gehen muss. Harry nickte und wünschte allen dreien Mädels „Gute Nacht und süße Träume!“. Danach ging er auch schlafen. Hermine blickte Diane an und fragte sie, wie es jetzt mit dem Arm ist.

„Besser, schau!“, antwortete Diane und reichte Hermine die Hand.

Auch Hermine ging rauf, um noch mal nach dem Gegenzauber zu sehen oder einem besseren Heilmittel.

„Gute Nacht und bleibt nicht so lange auf!“, sagte Hermine und gähnte, „Auf wen wartet ihr denn?“

Diane grinste sie an: „Auf George!“

Hermine ersparte sich die Fragen und ging verblüfft ins Bett.

Hailie beugte sich zu Diane.

„Ich dachte du magst Harry!“, fragte sie.

Und Diane antwortete kichernd: „Das heißt aber nicht, dass ich George nicht lieben kann. Und ich liebe ihn, Hailie. Ich liebe George.“

„Was hör ich da?“, eine Stimme erfüllte den leeren Raum.

„Da sind sie!“, sagte Diane und stand auf. „George!“

Hailie schaute sich um. Fred war nicht da. Sie blickte verträumt ins Kaminfeuer und plötzlich erschien in ihrem Blickfeld eine rote Rose.

Hailie schaute in die Richtung aus der die Rose ragte. Da kniete neben Hailie, die im Sessel saß, Fred auf dem Teppich.

„Willst du meine Valentine sein!“, fragte er und blickte Hailie verführerisch in die Augen.

Hailie grinste und nahm, geschmeichelt und leicht Kopf schüttelnd, die Rose an sich.

„Klar!“, sagte sie.

Fred streckte sich und gab ihr einen flüchtigen Kuss.

Fred und Hailie setzten sich in einen Sessel, indem Hailie auf einer Sessellehne saß und ihren Kopf auf Freds Schulter legte. Sie nahm die linke Hand von Fred mit ihrer Rechten und er schlug seinen rechten Arm um ihre Hüfte und sie hatten ihren linken Arm um seine Schultern gelegt. Genauso saßen auch Diane und George und beide Paare schauten in das Feuer.

„Was wollen wir morgen denn machen?“, fragte Diane verträumt. „Ein Doble - Date?“

„Nein, besser nicht.“, antwortete George. „Ich will die zwei nicht in Verlegenheit bringen!“ Und er kicherte. „Wir bleiben im Schloss, oder Diane?“

Diane nickte.

„Dann gehen wir nach Hogsmeade?“, fragte Fred. „Nein, wir bleiben im Schloss, oder Hailie?“

„Klar bleiben wir im Schloss und feiern hier Valentinstag!“, sagte Hailie leicht grinsend. Diese Entscheidung fällte sie mit dem Gedanken an einen wütenden Malfoy in Hogsmeade.

„Lass uns nach Hogsmeade gehen George!“, sagte Diane aufgeregt. „Ich hab da von einem Café für Paare gehört. Das wird bestimmt toll!“

George nickte und nach einer halben Stunde stillen Kuschelns gingen die Mädels schlafen, wie auch Fred und George.

Hailie lag noch wach in ihrem Bett als Diane schon schlief und etwas im Schlaf murmelte.

Hailie musste an Malfoy denken und hat gehofft, er geht nach Hogsmeade, wo er sie und Fred und Diane und George bloß nicht sehen konnte.